

14 / 2005

Daten - Analysen



Dienstleistungen

Statistik Stadt Zürich

# WOHNEN UND ARBEITEN Binnenpendelnde 1990 und 2000 IN DER STADT ZÜRICH

- Mensch und Gesellschaft
- Raum und Umwelt
- Wirtschaft und Arbeit



Präsidialdepartement der Stadt Zürich  
Statistik Stadt Zürich

# INHALT

	Einleitung	3
<b>1</b>	<b>BINNENPENDELNDE, MODALSPLIT UND WEGZEITEN, 1990 – 2000</b>	4
1.1	Wohnen und Arbeiten in der Stadt Zürich	4
1.2	Hauptverkehrsmittel 1990 und 2000	8
<b>2</b>	<b>KLEINRÄUMIGE VERTEILUNG, BERUFE UND BRANCHEN-ZUGEHÖRIGKEIT DER BINNENPENDELNDEN IM JAHR 2000</b>	15
2.1	Ausgewählte Stadtkreise	15
2.2	Ausgewählte Stadtquartiere	18
2.3	Beruf und Branchenzugehörigkeit, nach Wohn- und Arbeitsort.	20
<b>3</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	22
<b>4</b>	<b>ANHANG</b>	23
4.1	Glossar	23
4.2	Anhangtabellen	24
4.3	Quelle	27
4.4	Verzeichnis der Tabellen, Grafiken und Karten	27

Herausgeber, Redaktion  
und Administration  
Stadt Zürich  
Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich

Autor  
Marc Dissler

Bezugsquelle  
Statistik Stadt Zürich  
Napfgasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 250 48 00  
Telefax 044 250 48 29

E-Mail  
statistik@asz.stzh.ch

Internet  
www.statistik-stadt-zuerich.info

Auskunft  
Marc Dissler  
Telefon 044 250 48 10

Preis  
Jahresabonnement Fr. 45.–  
Artikel-Nr. 101300  
Einzelausgabe Fr. 10.–  
Artikel-Nr. 101301

Reihe  
Analysen

Copyright  
Statistik Stadt Zürich,  
Zürich 2005  
Abdruck – ausser für kom-  
merzielle Nutzung – unter  
Quellenangabe gestattet

ISSN 1660-6981  
28.11.2005/DSS

## Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

# EINLEITUNG

Die Angaben zur Pendlermobilität zwischen Wohnort und Arbeitsplatz bzw. Wohnort und Schulort werden anlässlich der Volkszählungen erfragt. Angaben zu den Wegzeiten, zu den benutzten Verkehrsmitteln, ob zu Fuss, mit motorisiertem Individualverkehr oder mit öffentlichem Verkehr, werden ebenfalls ermittelt. Wer muss keinen Pendelweg zurücklegen und arbeitet somit zu Hause? Diese und andere wertvolle Erkenntnisse werden durch die Volkszählungen geliefert.

Gemäss Volkszählung 2000 wurden in der Stadt Zürich 318 543 arbeitende erwerbstätige Personen erfasst, darunter 140 599 mit Wohnsitz und Arbeitsplatz in der Stadt. Da knapp 21 000 in der Stadt lebende Personen keine Angaben zur Arbeitsgemeinde geliefert haben, dürfte die effektive Zahl der in Zürich wohnenden und gleichzeitig auch erwerbstätigen Personen um einiges höher liegen. Die vorliegende Studie befasst sich ausschliesslich mit der Zielgruppe der Binnenpendelnden, die in Zürich wohnen und arbeiten. Die 177 944 Zupendelnden mit Arbeits-

platz in der Stadt Zürich und Wohnsitz in einer anderen Gemeinde sind nicht Gegenstand dieser Studie, ebenso wenig die 38 636 Personen, die aus der Stadt Zürich zu ihrem Arbeitsort ausserhalb der Stadt wegpendeln. Die Pendlerströme zwischen der Kernstadt Zürich und der Zürcher Agglomeration wurden in der Analyse 1/2004 «Pendlermobilität der Erwerbstätigen in der Agglomeration Zürich, Entwicklungen 1970 bis 2000» eingehend untersucht. Jene der in Ausbildung stehenden Personen standen in der Analyse 7/2004 «Die Pendlermobilität der Auszubildenden im Raum Zürich, 1990 bis 2000» im Zentrum.

Die Mehrheit der 140 599 in Zürich wohnhaften und arbeitenden Personen sind Erwerbstätige, die innerhalb der Stadt vom Wohnort zum Arbeitsort pendeln. Nur knapp 8370 Erwerbstätige arbeiten zu Hause; sie werden in dieser Studie der Kategorie «kein Arbeitsweg» zugeteilt. Genau 13 500 Binnenpendelnde haben keine genaue Adresse zum Arbeitsort geliefert. Sie werden der Kategorie «Arbeitsort unbekannt» zugeteilt.

## Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Pendelnde ► in der Stadt Zürich, 1990 und 2000

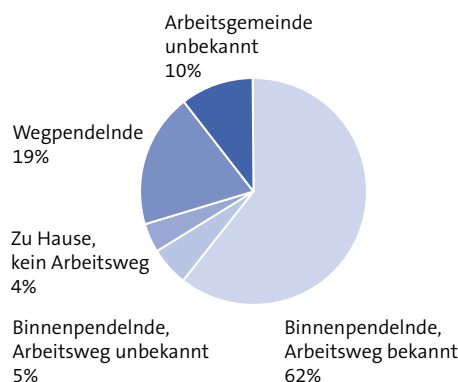
T\_0.1

	1990	2000	absolut	in %
Wohnbevölkerung	365 043	363 273	-1 770	-0,5
Erwerbstätige aus der Wohnbevölkerung	203 042	200 110	-2 932	-1,4
davon in der Stadt arbeitende	151 613	140 599	-11 014	-7,3
davon wegpendelnde in andere Gemeinden	28 598	38 636	10 038	35,1
keine Angaben zur Arbeitsgemeinde	22 831	20 875	-1 956	-8,6
Zupendelnde, wohnhaft in anderen Gemeinden	161 309	177 944	16 635	10,3
Gesamthaft in Zürich arbeitende Erwerbstätige	314 431	318 543	4 112	1,3

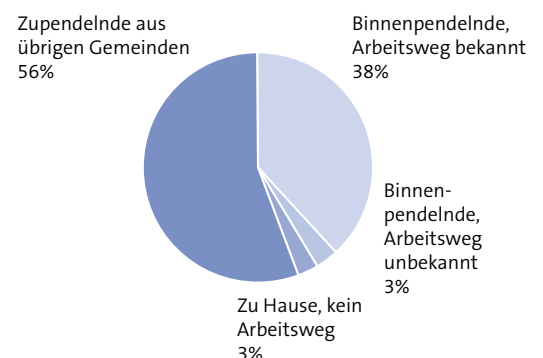
## Erwerbstätige ► gemäss Volkszählung 2000

G\_0.1

### Wohnort in der Stadt Zürich



### Arbeitsort in der Stadt Zürich



## 1

# BINNENPENDELNDE, MODALSPLIT UND WEGZEITEN, 1990 – 2000

## 1.1

## Wohnen und Arbeiten in der Stadt Zürich

Gemäss Volkszählung 2000 gibt es in Zürich über 132 000 Binnenpendelnde, die sowohl ihren Wohnsitz als auch Arbeitsort in der Stadt haben. Dies entspricht einem sehr hohen Anteil von 73,8 Prozent der Erwerbstätigen (mit bekanntem Arbeitsort) aus der Zürcher Wohnbevölkerung; d.h. mehr als sieben von zehn Erwerbstätigen, die in der Stadt Zürich wohnen, arbeiten auch hier.

### Erwerbstätige und Binnenpendelnde

► 1990 und 2000

T\_1.1.1

	1990	2000	Veränderung	
			absolut	in %
Erwerbstätige mit Arbeitsort Stadt	151 613	140 599	-11 014	-0,1
Arbeitsort, ohne Adresse	13 871	13 500	-371	-
Arbeitsort, mit Adresse	137 742	127 099	-10 643	-0,1
Binnenpendelnde	146 628	132 229	-14 399	-9,8
Zu Hause Arbeitende	4 985	8 370	3 385	67,8

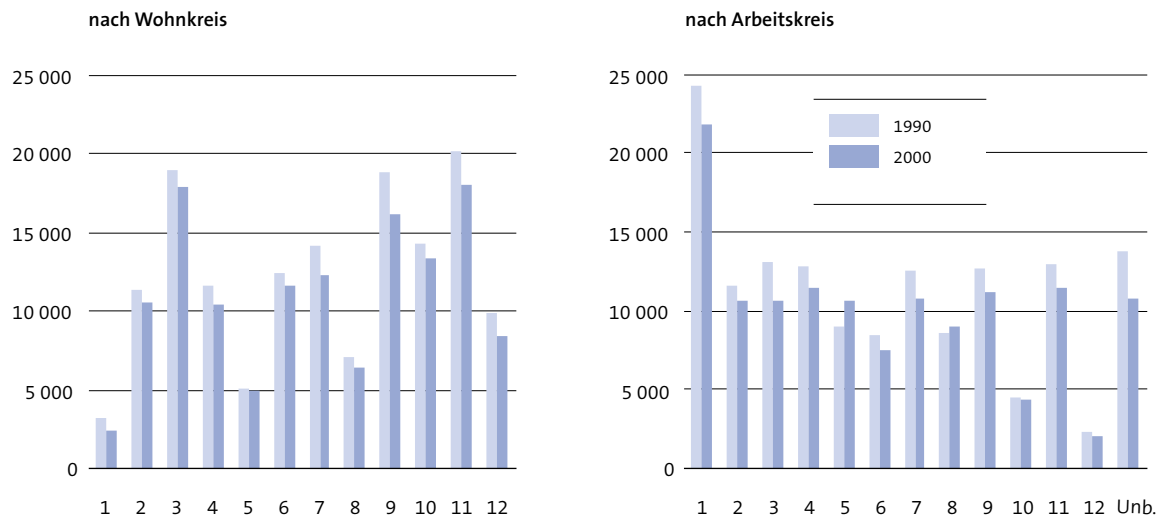
### Wohnort in der Stadt Zürich

Die Zürcher Wohnbevölkerung und die Zahl der Erwerbstätigen ist je nach Zürcher Stadtkreis und Stadtquartier sehr unterschiedlich (Tabelle T\_2.1.1, Seite 17). Bei Betrachtung nach Wohnkreis leben am meisten Binnenpendelnde in den Kreisen 3 und 11, mit einem Höchstwert von knapp 18 000 Personen. Die Stadtkreise 4, 6, 7 und 10 weisen zwischen 10 390 und 13 350 Binnenpendelnde aus; in den übrigen Kreisen wohnen etwas weniger Binnenpendelnde, am wenigsten im Kreis 1 (2376 Personen).

Wie aus Karte K\_1.1 ersichtlich ist, ergeben sich je nach Wohnkreis oder Stadtquartier ebenfalls grössere Unterschiede beim Anteil der Binnenpendelnden an den Erwerbstätigen, mit Tiefstwerten im Kreis 1, vor allem im Quartier City mit 64,5 Prozent. Die Kreise 11 und 12 am nördlichen Stadtrand bilden mit ihren Quartieren ebenfalls eine Bandbreite von 67,4 bis 71,5 Prozent Binnenpendelnden; zahlreiche Erwerbstätige fahren zur Arbeit in das nahe liegende Glatttal. Alle übrigen Stadtkreise und Quartiere weisen noch höhere Anteile aus, mit den Höchstwerten im Kreis 3, darunter das Quartier Friesenberg mit dem Rekord von 79,9 Prozent.

**Binnenpendelnde**  
 ► nach Wohnort und Arbeitsort, 1990 und 2000

G\_1.1.1



**Arbeiten in der Stadt Zürich**

Der Kreis 1 – d.h. das Stadtzentrum – weist die kleinste Wohnbevölkerung auf und gilt als wichtigster Arbeitsort für die Binnenpendelnden aus Zürich. Insgesamt 21 846 Personen gehen in diesem Kreis ihrer Arbeit nach; doppelt so viele wie in den acht anderen grossen Kreisen mit je zwischen 10 600 und 11 400 Arbeitsplätzen (siehe Abschnitt Sonderfall Kreis 1). In allen übrigen Stadtkreisen arbeiten jeweils weniger als 10 000 Binnenpendelnde, am wenigsten im Kreis 12 mit 2 035 Personen.

**Binnenpendelnde, Wohnort und Arbeitsort**  
 ► nach Stadtkreis, 2000

T\_1.1.2

Arbeitskreis	Wohnkreis												Stadt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Total</b>	<b>2 376</b>	<b>10 538</b>	<b>17 814</b>	<b>10 390</b>	<b>4 951</b>	<b>11 570</b>	<b>12 308</b>	<b>6 365</b>	<b>16 128</b>	<b>13 350</b>	<b>17 978</b>	<b>8 461</b>	<b>132 229</b>
1	776	1 850	2 945	1 735	857	2 080	2 339	1 247	2 149	2 149	2 481	1 238	21 846
2	172	2 717	1 551	682	245	776	889	478	1 021	815	905	435	10 686
3	116	956	3 275	873	301	516	512	271	1 732	758	937	415	10 662
4	165	775	1 865	1 858	518	730	626	366	1 662	1 146	1 155	553	11 419
5	161	605	1 421	982	938	840	643	351	1 260	1 429	1 369	659	10 658
6	120	407	675	399	200	1 529	759	302	552	807	1 164	568	7 482
7	199	586	952	591	282	1 469	2 811	599	652	842	1 099	635	10 717
8	199	596	943	600	336	732	1 407	1 617	692	673	802	341	8 938
9	92	582	1 509	798	312	516	387	246	3 961	1 079	1 180	548	11 210
10	39	159	358	245	158	349	217	89	381	1 459	593	280	4 327
11	110	448	860	523	269	1 003	617	266	787	954	4 374	1 205	11 416
12	10	58	114	70	48	133	77	31	104	126	369	895	2 035
Unbekannt	217	799	1 346	1 034	487	897	1 024	502	1 175	1 113	1 550	689	10 833

**Anteil Binnenpendelnde an den Erwerbstätigen**

K\_1.1

► nach Wohnquartier, 2000

**Kreis 1**

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

**Kreis 2**

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

**Kreis 3**

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

**Kreis 4**

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

**Kreis 5**

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

**Kreis 6**

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

**Kreis 7**

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

**Kreis 8**

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

**Kreis 9**

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

**Kreis 10**

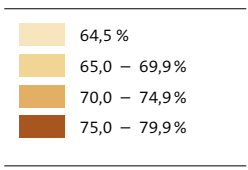
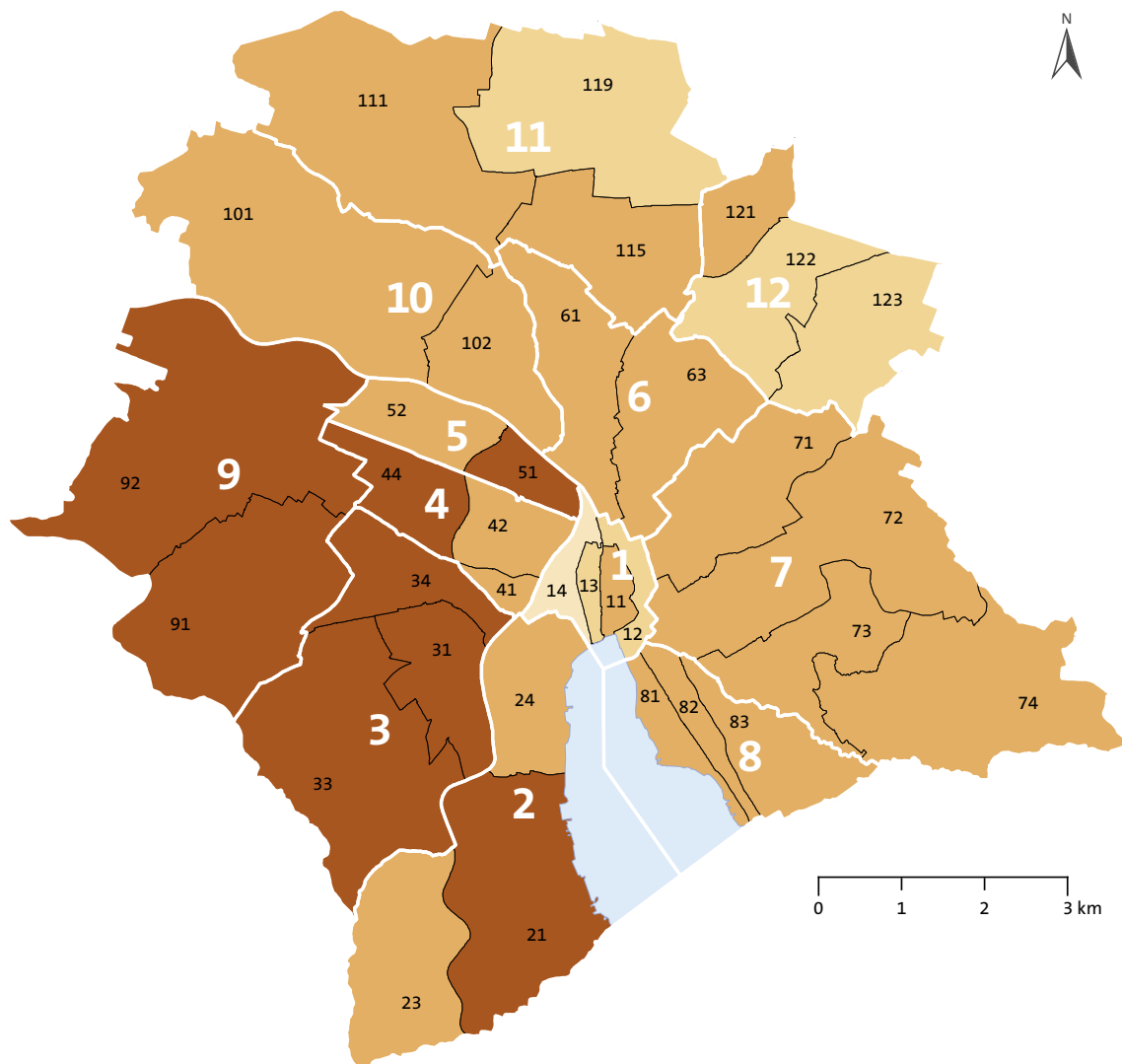
- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

**Kreis 11**

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

**Kreis 12**

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach



Die Matrix zu den Binnenpendelnden nach Arbeits- und Wohnquartier im Jahr 2000 (Tabelle T\_4.2.1) ermöglicht beliebige Auswertungen.

### Entwicklung seit 1990

Die Studie zeigt, dass immer mehr in der Stadt lebende Personen ausserhalb von Zürich arbeiten. Seit 1990 gingen der Stadt gesamthaft 3000 Erwerbstätige verloren. Einerseits stieg die Zahl der Wegpendelnden um 10 000 auf 38 000 Personen, demgegenüber gab es rund 14 400 Binnenpendelnde weniger. Sämtliche Stadtkreise waren vom Rückgang betroffen, allerdings in unterschiedlichem Ausmass, mit Höchstwerten bei den Binnenpendelnden, die im Stadtkreis 9 (-2611) und Stadtkreis 11 (-2178) wohnen. Ebenfalls zu den grossen Verlierern gehören die Kreise 3, 4, 7 und 12 mit einer Abnahme von je mindestens 1100 Personen.

### Binnenpendelnde

► nach Wohnort und Arbeitsort, 1990 und 2000

T\_1.1.3

	1990	2000	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Wohnkreis</b>				
<b>Stadt</b>	<b>146 628</b>	<b>132 229</b>	<b>-14 399</b>	<b>-9,8</b>
1	3 208	2 376	-832	-25,9
2	11 289	10 538	-751	-6,7
3	18 993	17 814	-1 179	-6,2
4	11 591	10 390	-1 201	-10,4
5	5 016	4 951	-65	-1,3
6	12 400	11 570	-830	-6,7
7	14 067	12 308	-1 759	-12,5
8	7 038	6 365	-673	-9,6
9	18 739	16 128	-2 611	-13,9
10	14 235	13 350	-885	-6,2
11	20 156	17 978	-2 178	-10,8
12	9 801	8 461	-1 340	-13,7
Unbekannt	95	...	-95	...
<b>Arbeitskreis</b>				
<b>Stadt</b>	<b>146 628</b>	<b>132 229</b>	<b>-14 399</b>	<b>-9,8</b>
1	24 304	21 846	-2 458	-10,1
2	11 632	10 686	-946	-8,1
3	13 126	10 662	-2 464	-18,8
4	12 845	11 419	-1 426	-11,1
5	8 947	10 658	1 711	19,1
6	8 402	7 482	-920	-10,9
7	12 571	10 717	-1 854	-14,7
8	8 635	8 938	303	3,5
9	12 678	11 210	-1 468	-11,6
10	4 473	4 327	-146	-3,3
11	12 912	11 416	-1 496	-11,6
12	2 274	2 035	-239	-10,5
Unbekannt	13 829	10 833	-2 996	-21,7

Die unterschiedliche Entwicklung je nach Arbeitskreis ist ebenfalls deutlich sichtbar mit den grössten Verlusten in den Kreisen 3 (-2464) und 1 (-2458). Die Kreise 4, 7, 9 und 11 mussten Verluste von über 1400 Binnenpendelnden hinnehmen. Als grosse Ausnahme gilt der Arbeitskreis 5, wo als Folge der regen Bautätigkeit in Zürich-West, während der 90er Jahre die Zahl der hier arbeitenden Binnenpendelnden um 1711 – fast 20 Prozent – zugenommen hat. Der Kreis 8 konnte als Arbeitsort 303 Personen gewinnen.

## 1.2

## Hauptverkehrsmittel 1990 und 2000

## 1.2.1 Modalsplit

Je nach Betrachtungsweise benutzen 61 bzw. 65 Prozent der Binnenpendelnden den öffentlichen Verkehr für den Weg zum Arbeitsort. Der tiefere Wert bezieht sich auf alle in der Stadt Zürich arbeitenden und wohnenden Personen, also auch auf solche, die unbestimmte Arbeitswege zurücklegen, zu Hause arbeiten oder keine präzisen Angaben zum Arbeitsort gemacht haben. Die letztere Kategorie wurde unter dem Begriff «Übrige» zusammengefasst. Der höhere Wert hingegen bezieht sich nur auf den Anteil Binnenpendelnde, die vollständige Angaben zu Arbeitsort und benutztem Verkehrsmittel gemacht haben.

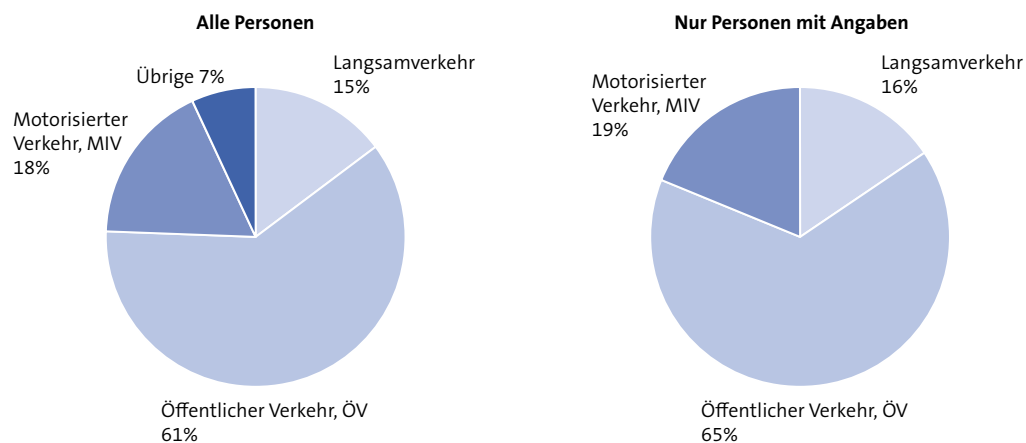
Im Jahr 2000 waren gemäss erster Definition 61,0 Prozent der Binnenpendelnden mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) unterwegs, 17,6 Prozent haben den motorisierten Individualverkehr (MIV) benutzt und weitere 14,6 Prozent den Langsamverkehr, d.h., sie waren entweder zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs. Diese Zahlen beziehen sich nur auf die verwendeten Hauptverkehrsmittel; es darf nicht übersehen werden, dass zahlreiche Pendelnde auf ihrem Weg zur Arbeit mehrere Verkehrsmittel benutzen (siehe Kommentar zum Velo).

Der Vergleich zwischen den zwei letzten Volkszählungen zeigt, dass beim Modalsplit nur wenige Verschiebungen stattgefunden haben. Die Unterschiede sind klein, trotzdem ist eine Verlagerung weg vom motorisiertem Individualverkehr erkennbar. Sowohl der ÖV als auch der Langsamverkehr haben anteilmässig leicht zugenommen. Im Gegenzug ist der MIV um 1,0 Prozentpunkte gesunken. Bei der Betrachtung der einzelnen Verkehrsmittel sind teilweise grössere Verschiebungen ersichtlich, so z.B. beim ÖV, wo eine Umlagerung von den städtischen Verkehrsbetrieben (VBZ) zur Bahn stattgefunden hat (siehe nächster Abschnitt).

## Modalsplit der Binnenpendelnden

► 2000

G\_1.2.1





**Modalsplit der Binnenpendelnden**

► 1990 und 2000

T\_1.2.1a

	1990	2000	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Total</b>	<b>146 628</b>	<b>132 229</b>	<b>- 14 399</b>	<b>- 9,8</b>
Langsamverkehr	19 556	19 319	- 237	- 1,2
ÖV	86 216	80 606	- 5 610	- 6,5
MIV	27 243	23 253	- 3 990	- 14,6
Übrige	13 613	9 051	- 4 562	- 33,5

**Modalsplit der Binnenpendelnden (%)**

► 1990 und 2000

T\_1.2.1b

	1990	2000	Veränderung (%-Punkte)
<b>Anteil (%)</b>			
Langsamverkehr	13,3	14,6	1,3
ÖV	58,8	61,0	2,2
MIV	18,6	17,6	- 1,0
Übrige	9,3	6,8	- 2,5

**1.2.2 Benutzung von Hauptverkehrsmitteln, 1990 und 2000**

Die Zusammensetzung der benutzten Hauptverkehrsmittel ist in Tabelle T\_1.2.2 dargestellt. Bei der Betrachtung der absoluten Zahlen nach Hauptverkehrsmittel muss berücksichtigt werden, dass die Zahl der Binnenpendelnden zwischen 1990 und 2000 um über 14 400 Personen abgenommen hat.

**Zu Fuss**

Knapp 12 000 Personen können den Arbeitsweg zu Fuss zurücklegen, was einem Anteil von 9,0 Prozent entspricht. Immer weniger Erwerbstätige in der Stadt kommen in den Genuss dieses Privilegs; der Anteil hat sich zwischen den beiden letzten Volkszählungen reduziert. Vor 10 Jahren waren es noch 2757 mehr gewesen, der Anteil betrug damals 10,0 Prozent.

**Velo**

Auf den ersten Blick mag es überraschen, dass nur 5,6 Prozent der Binnenpendelnden das Velo als Verkehrsmittel benutzen; insgesamt nur 7401 Personen. Es muss aber berücksichtigt werden, dass in dieser Zahl das Velo als einziges Hauptverkehrsmittel enthalten ist. Werden die Mehrfachverwendungen von Verkehrsmitteln mitgezählt (so z.B. die Benutzung von Personenwagen und Velo), ergibt sich eine Gesamtzahl von 17 957 Personen, die das Velo als Verkehrsmittel benutzen, entweder für den gesamten Arbeitsweg oder für einen Teil der Strecke. Wird dies berücksichtigt, steigt der Anteil der Velofahrenden auf 13,6 Prozent.

**Eisenbahn**

Die Volkszählung 1990 wurde kurz nach der Eröffnung der Zürcher S-Bahn durchgeführt. Es wird deshalb kaum überraschen, dass in der Zwischenzeit wesentlich mehr Personen mit der Bahn zum Arbeitsplatz fahren. Das Angebot deckt grosse Stadtteile zwischen dem Hauptbahnhof und den Bahnhöfen in Altstetten, Enge, Selnau, Oerlikon, Stettbach und Stadelhofen ab. Im Jahr 1990 waren knapp 6 500 mit der Bahn unterwegs, zehn Jahre danach hat sich deren Zahl verdoppelt. Der Anteil der Erwerbstätigen, die dieses Verkehrsmittel benutzen, ist im Jahr 2000 auf 8,6 Prozent gestiegen.

### Städtische Verkehrsmittel

68 662 Personen benutzen die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (Tram, Bus) für den Weg zur Arbeit, d.h. mindestens jeder zweite Erwerbstätige. Trotz verbessertem Angebot der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (VBZ), z.B. zahlreichen neuen Haltestellen, Quartierbussen usw., sank die Zahl der Benutzerinnen und Benutzer um über 10 500 (-13.2%). Was hat zu dieser Entwicklung geführt? Einerseits muss daran erinnert werden, dass die Zahl der Binnenpendelnden zwischen den Volkszählungen um über 14 400 Personen gesunken ist; mindestens die Hälfte davon dürften damals mit den städtischen Betrieben unterwegs gewesen sein. Andererseits dürfte das neue innerstädtische Angebot der Bahn zu eine Umlagerung von den VBZ (Tram, Bus) zur S-Bahn geführt haben.

### Personenwagen

21 381 Personen benutzen das Auto für den Weg zur Arbeit, dies entspricht mehr als 16,2 Prozent der Binnenpendelnden. Der Vergleich zum Jahr 1990 zeigt, dass eine bescheidene Umlagerung zum Öffentlichen Verkehr und zum Langsamverkehr stattgefunden hat. Innert 10 Jahre ist die Zahl der PW-Fahrer um über 3 500 gesunken. Die Abnahme beträgt 14,3 Prozent.

### Hauptverkehrsmittel der Binnenpendelnden

► 1990 und 2000

T\_1.2.2

	1990	Anteil (%)	2000	Anteil (%)	Veränderung 1990/2000
<b>Total</b>	<b>146 628</b>	<b>100</b>	<b>132 229</b>	<b>100</b>	<b>-14 399</b>
Zu Fuss	14 675	10,0	11 918	9,0	-2 757
Velo	4 881	3,3	7 401	5,6	2 520
Eisenbahn, S-Bahn	6 487	4,4	11 384	8,6	4 897
Öff. Regionalverkehr	317	0,2	358	0,3	41
Städtische Betriebe	79 218	54,0	68 662	51,9	-10 556
Anderere öffentliche Betriebe	194	0,1	202	0,2	8
PW	24 957	17,0	21 381	16,2	-3 576
Motorrad	1 104	0,8	1 530	1,2	426
Mofa	1 182	0,8	342	0,3	-840
Übrige	13 613	9,3	9 051	6,8	-4 562

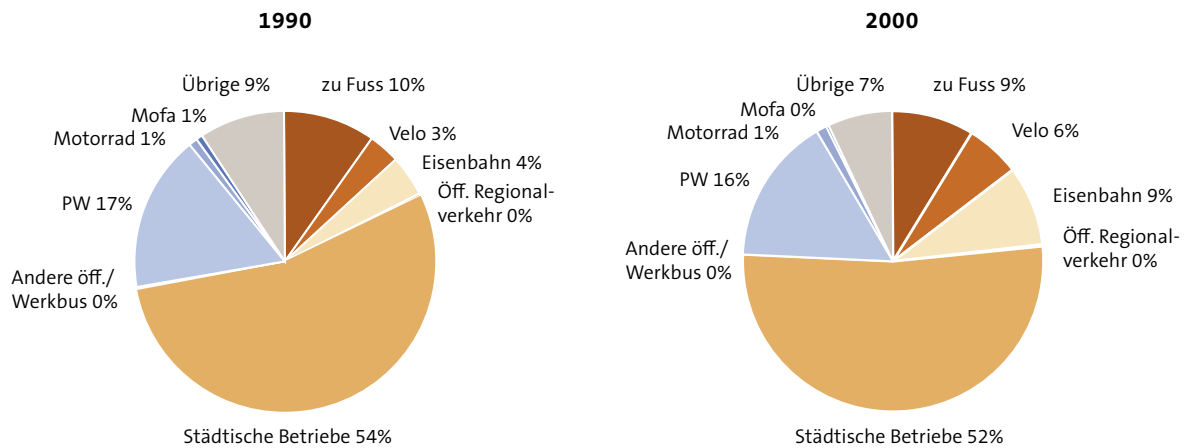
### Verkehrsmittel und Arbeitsort

Die Benutzung von Verkehrsmitteln ist je nach Arbeitsort sehr unterschiedlich. Wie aus Tabelle T\_1.2.3 ersichtlich, konzentriert sich die Benutzung von Tram und Bus auf die zentrumsnahen Gebiete. Im Kreis 1, Zielort von knapp 22 000 Binnenpendelnden, benutzen zwei von drei dieses Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit. In den umliegenden Kreisen 4 bis 8 sind es noch mindestens einer von zwei. Mit zunehmender Distanz zum Stadtzentrum sinkt der Anteil weiter auf rund 37 Prozent in den Kreisen 11 und 12 am nördlichen Stadtrand. Im Gegenzug wird in den Aussenkreisen der PW vermehrt benutzt, in den Kreisen 11 und 12 geht mindestens jede vierte Person mit dem PW zur Arbeit. Im Stadtzentrum sind es nur noch sechs Prozent. Als Folge der kurzen Distanzen innerhalb der Stadt Zürich ist auch der Fussweg sehr beliebt, vor allem in den Kreisen 6, 7, 8 und 10, wo mindestens jede zehnte Person ihren Arbeitsplatz zu Fuss erreicht. In den Kreisen 3 und 12 geht sogar jede achte Person zu Fuss.

**Hauptverkehrsmittel**

► 1990 und 2000

G\_1.2.2



**Hauptverkehrsmittel**

► nach Arbeitsort, 2000

T\_1.2.3

	Arbeitskreis												Stadt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Stadt</b>	<b>21 846</b>	<b>10 686</b>	<b>10 662</b>	<b>11 419</b>	<b>10 658</b>	<b>7 482</b>	<b>10 717</b>	<b>8 938</b>	<b>11 210</b>	<b>4 327</b>	<b>11 416</b>	<b>2 035</b>	<b>132 229</b>
Zu Fuss	1 213	911	1 431	990	637	837	1 285	936	1 105	542	1 001	281	11 918
(%)	5,6	8,5	13,4	8,7	6,0	11,2	12,0	10,5	9,9	12,5	8,8	13,8	9,0
Velo	909	433	628	805	718	501	704	502	664	260	609	146	7 401
(%)	4,2	4,1	5,9	7,0	6,7	6,7	6,6	5,6	5,9	6,0	5,3	7,2	5,6
Eisenbahn	2 224	984	823	872	930	362	572	932	882	180	1 519	121	11 384
(%)	10,2	9,2	7,7	7,6	8,7	4,8	5,3	10,4	7,9	4,2	13,3	5,9	8,6
Öff. Regionalverkehr	45	26	40	36	34	20	29	17	23	17	24	2	358
Städtische Betriebe	14 813	5 998	5 045	6 281	5 656	4 162	5 946	4 692	4 925	2 130	4 231	755	68 662
(%)	67,8	56,1	47,3	55,0	53,1	55,6	55,5	52,5	43,9	49,2	37,1	37,1	51,9
Andere öff. Betriebe	88	74	97	93	82	25	66	56	147	61	205	33	1 163
PW	1 328	1 581	1 892	1 585	2 010	1 122	1 521	1 332	2 806	873	3 061	534	21 381
(%)	6,1	14,8	17,7	13,9	18,9	15,0	14,2	14,9	25,0	20,2	26,8	26,2	16,2
Motorrad	211	126	145	142	119	87	131	99	155	70	133	20	1 530
Mofa	22	26	34	42	27	23	23	17	40	11	40	8	342
Übrige	993	527	527	573	445	343	440	355	463	183	593	135	8 090

**Benutzung der Verkehrsmittel nach Geschlecht**

Gesamthaft zählen 62 358 Frauen und 69 871 Männer zu den Binnenpendelnden. Je nach Geschlecht bestehen merkliche Unterschiede bei der Wahl des Verkehrsmittels für den Weg zur Arbeit. Die Frauen bevorzugen bei weitem den ÖV. Über 43 000 Erwerbstätige wählen dieses Verkehrsmittel, was einem Anteil von 69 Prozent entspricht. Bei den Männern benutzt nur jeder Zweite den ÖV. Im Gegenzug fährt nur jede zehnte Frau mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zur Arbeit, bei den Männern sind es mindestens doppelt so viele (24%). Etwas gleich viele Frauen (9,1%) wie Männer (8,3%) gehen zu Fuss zur Arbeit.

### 1.2.3 Wegzeiten

Die kurzen Wegzeiten zwischen Wohnort und Arbeitsort sind Teil der hohen Lebensqualität in der Stadt Zürich. Bei der letzten Volkszählung haben 116 611 Binnenpendelnde (rund 88 %) Angaben zu den Wegzeiten gemacht. (Tabelle T\_4.2.2). Jede dritte Person, d.h. rund 38 700 Erwerbstätige, ist innert ¼ Stunde am Arbeitsplatz. Über die Hälfte (rund 57 700) sind zwischen ¼ und ½ Stunde unterwegs. Weitere 20 000 Personen benötigen bis zu 60 Minuten und nur 224 der Erwerbstätigen sind länger als eine Stunde unterwegs.

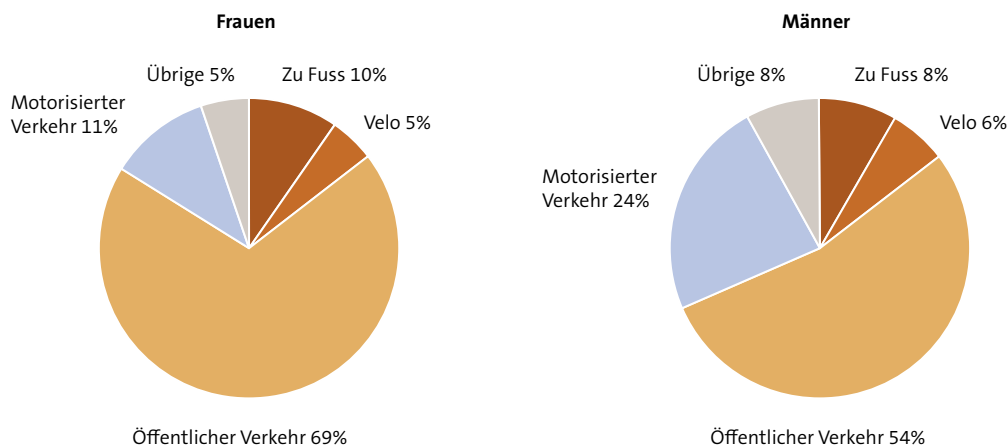
In den einzelnen Stadtkreisen sind bei den Wegzeiten teilweise grössere Unterschiede deutlich sichtbar (Grafik G\_1.2.5). Bei der Betrachtung nach Wohnkreis wird es kaum überraschen, dass im Kreis 1 anteilmässig am meisten kurze Arbeitswege zu finden sind. In diesem Kreis sind 57 Prozent der Binnenpendelnden bis zu ¼ Stunde unterwegs, ganz anders ist die Lage in den Aussenkreisen 10 bis 12, wo dieser Wert bei rund 25 Prozent liegt. Mit Ausnahme des Kreises 1 sind in sämtlichen Kreisen rund die Hälfte der Binnenpendelnden zwischen ¼ und ½ Stunde unterwegs.

Bei der Betrachtung nach Arbeitskreis ergibt sich ein anderes Bild. Im Kreis 1 mit knapp 22 000 Binnenpendelnden erreicht nur jeder Vierte den Arbeitsplatz innert 15 Minuten, mehr als die Hälfte braucht zwischen 16 und 30 Minuten. Bei den Erwerbstätigen mit Zielort Kreis 12 erreichen über 40 Prozent den Arbeitsort innerhalb ¼ Stunde oder weniger.

#### Benutzung des Hauptverkehrsmittel

► nach Geschlecht, 2000

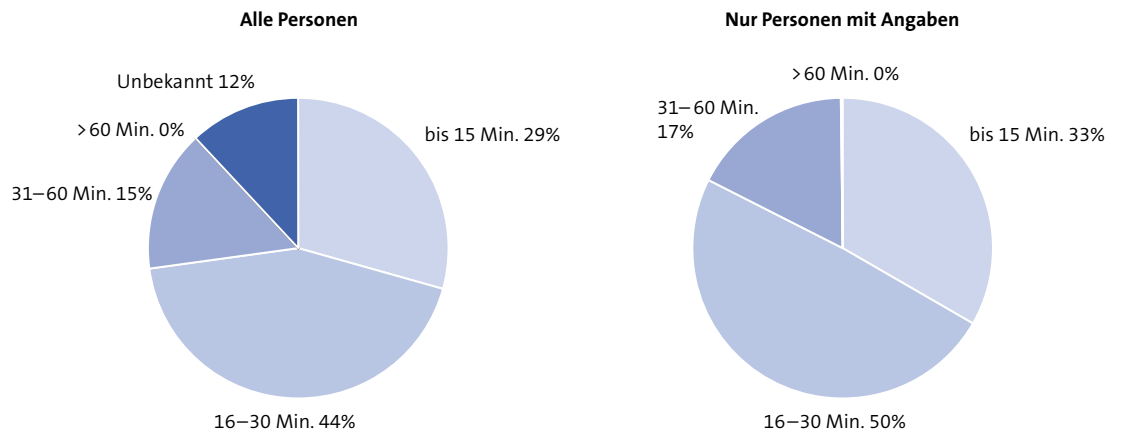
G\_1.2.3



**Wegzeiten der Binnenpendelnden**

G\_1.2.4

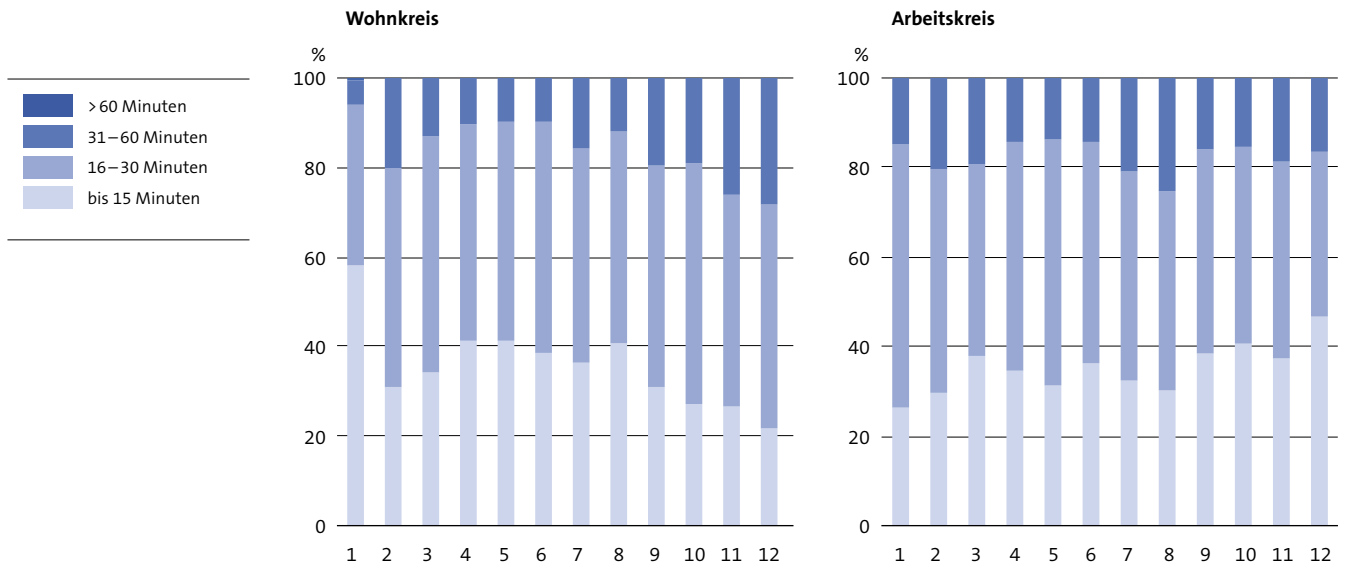
► 2000



**Wegzeiten**

G\_1.2.5

► Nach Wohn- und Arbeitsort, 2000



**Wegzeiten zum Arbeitsort**

► nach Arbeitskreis, 2000

K\_1.2

**Kreis 1**

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

**Kreis 2**

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

**Kreis 3**

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

**Kreis 4**

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

**Kreis 5**

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

**Kreis 6**

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

**Kreis 7**

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

**Kreis 8**

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

**Kreis 9**

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

**Kreis 10**

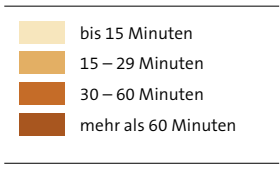
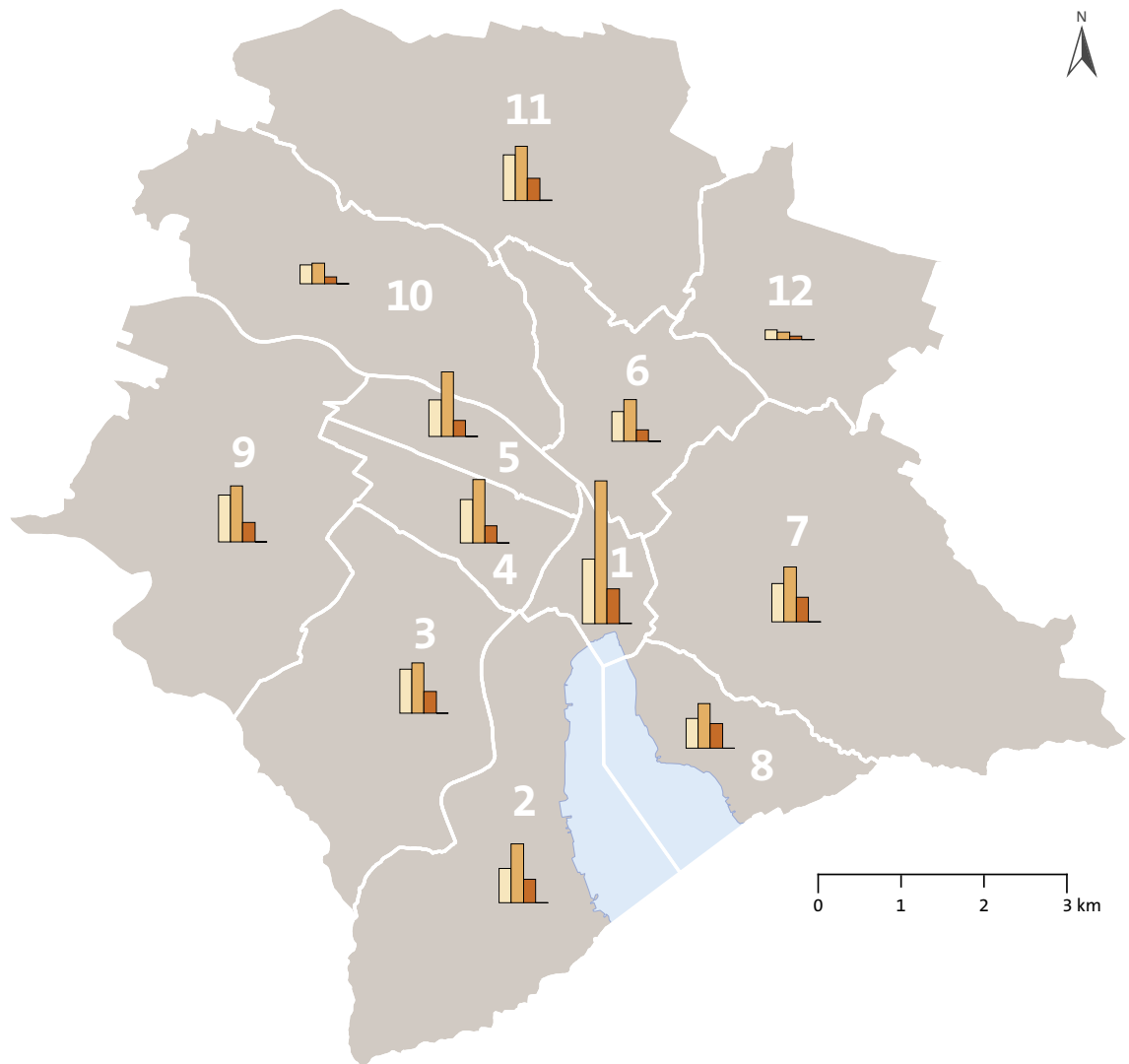
- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

**Kreis 11**

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

**Kreis 12**

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach



## 2

# KLEINRÄUMIGE VERTEILUNG, BERUFE UND BRANCHENZUGEHÖRIGKEIT DER BINNENPENDELNDEN IM JAHR 2000

## 2.1

## Ausgewählte Stadtkreise

### 2.1.1 Der Sonderfall Kreis 1

Der Kreis 1, d.h. das Stadtzentrum, ist atypisch für die Stadt Zürich. Wenige Personen wohnen im Kreis, aber sehr viele arbeiten hier. Wie bereits erwähnt, leben in diesem Stadtkreis nur 2376 Binnenpendelnde, hingegen arbeiten im Stadtzentrum 21846 Personen der Zürcher Wohnbevölkerung; dies entspricht einem Rekordwert von über 16,5 Prozent. Zum Vergleich dazu gibt es im Stadtkreis 11 – dem zweitwichtigsten Kreis als Arbeitsort – nur 11416 Binnenpendelnde.

Erwerbstätige aus allen Richtungen der Stadt pendeln zur Arbeit im Stadtzentrum, am meisten aus dem benachbarten Kreis 3 mit knapp 3000 Personen. Aus den Kreisen 6, 7, 9, 10 und 11 fahren täglich über 2000 Binnenpendelnde in Richtung Stadtzentrum. Am wenigsten kommen aus den bevölkerungsschwächeren Kreisen 5, 8 und 12.

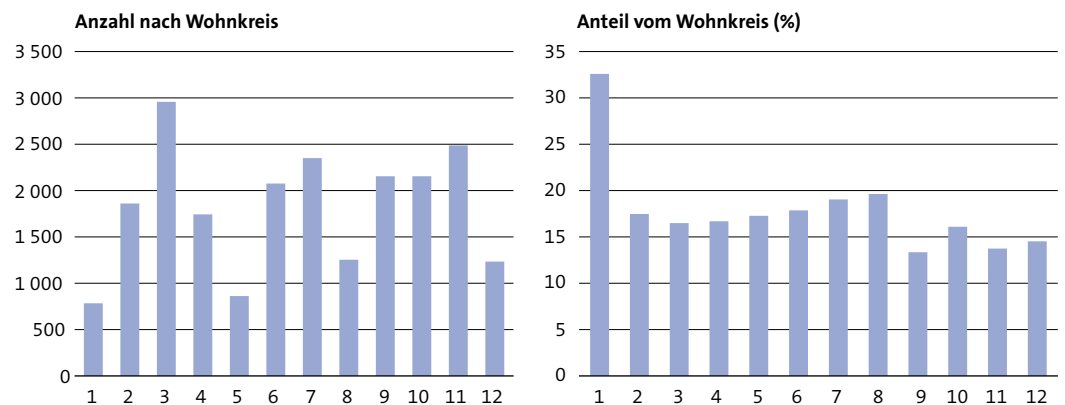
Zwei von drei Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtzentrums arbeiten auch im Kreis 1. Sonst herrscht quer durch die Stadt ein erstaunlich konstanter Anteil an Binnenpendelnden, die in den Kreis 1 pendeln. Der Anteil bewegt sich zwischen 13,3 Prozent im Kreis 9 und gut 18 Prozent in den Nachbarkreisen 6, 7 und 8.

Das Stadtzentrum ist mit dem öffentlichen Verkehr bestens erschlossen und somit für die Binnenpendelnden äusserst attraktiv. Für zwei von drei Personen sind die städtische Verkehrsbetriebe VBZ das Hauptverkehrsmittel; in anderen Stadtkreisen sind es wesentlich weniger.

### Erwerbstätige aus der Stadt Zürich

► mit Arbeitsort Kreis 1, 2000

6\_2.1.1



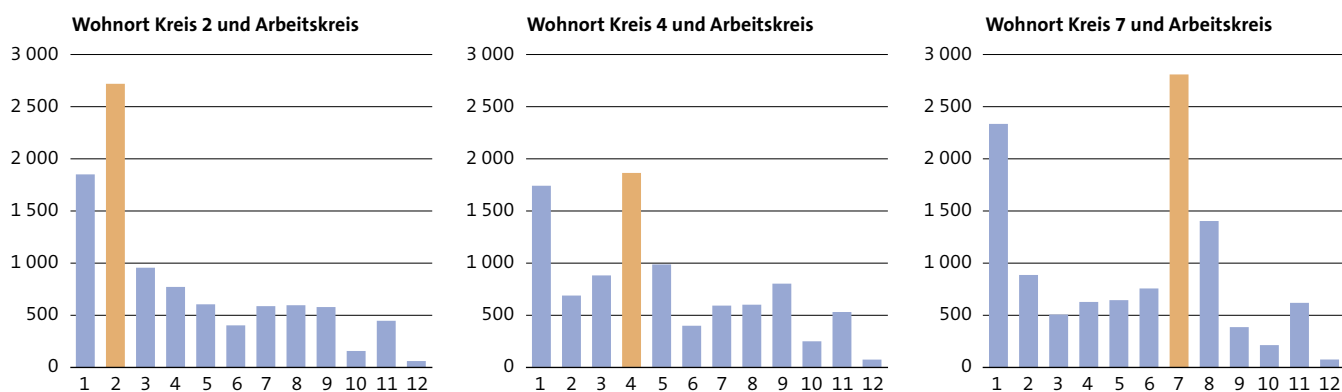
### 2.1.2 Die Stadtkreise 2, 4 und 7 als Wohnort

Bei der Untersuchung der Binnenpendelnden sind die Stadtkreise 2, 4 und 7 durchaus vergleichbar. Die Zahl der hier wohnenden Erwerbstätigen schwankt zwischen knapp 10390 im Kreis 4 und 12308 im Kreis 7. Zudem arbeiten jeweils über 10600 Binnenpendelnde in diesen Kreisen.

Die Hypothese, dass Personen möglichst in der Nähe ihres Wohnorts arbeiten wollen, wird in diesen Stadtkreisen bestätigt (Grafik G\_2.1.2). So arbeitet der grösste Anteil der hier lebenden Erwerbstätigen im eigenen Wohnkreis, wobei der Anteil je nach Kreis unterschiedliche Ausmasse erreicht. Der Höchstwert wird mit 25,8 Prozent im Kreis 2 erreicht, in den Kreisen 4 und 7 sind es 17,8 respektive 22,8 Prozent. Die Tatsache, dass im Kreis 7 genau 12,0 Prozent zu Fuss zur Arbeit gehen und weitere 6,6 Prozent das Velo benutzen, erhärtet diese Hypothese. In den drei untersuchten Kreisen gilt als zweitwichtigster Zielort für die Arbeit jeweils der Kreis 1 mit seiner Sonderstellung. An dritter und vierter Stelle stehen als Zielort die angrenzenden Kreise. Jeweils rund die Hälfte der in den Kreisen 2 und 7 wohnenden Personen arbeiten im eigenen Wohnkreis oder in einem angrenzenden Stadtkreis. Im Kreis 4 sind es etwas mehr als 60 Prozent.

**Ausgewählte Wohnkreise und Arbeitsort**  
► 2000

G\_2.1.2

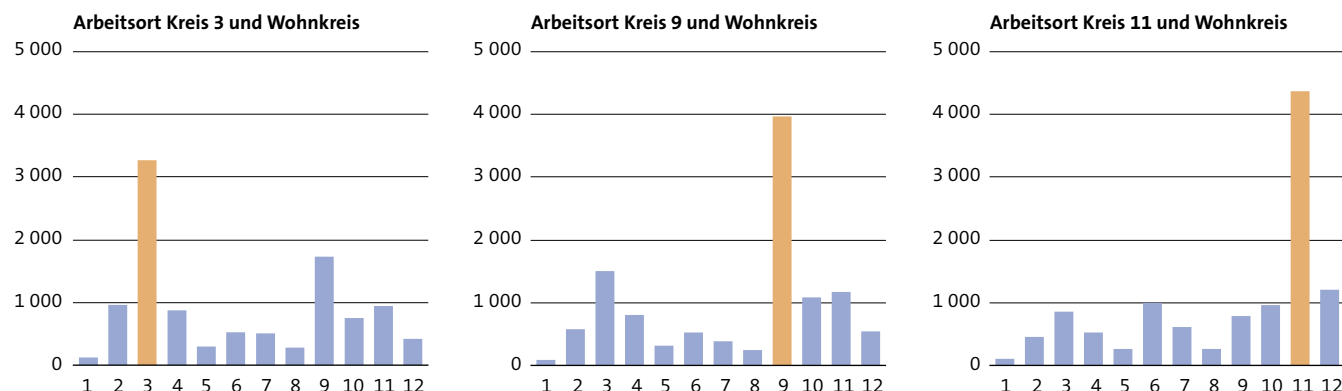


**2.1.3 Die Stadtkreise 3, 9 und 11 als Arbeitsort**

Der Vergleich von ausgewählten Kreisen gleicher Grösse als Arbeitsort bekräftigt die bereits erwähnte These (Grafik G\_2.1.3). In den Kreisen 3, 9 und 11 arbeiten jeweils 10 700 bis 11 400 Binnenpendelnde, am meisten solche, die im selben Kreis wohnen. Der Anteil schwankt zwischen 30,7 Prozent im Kreis 3 und 38,3 Prozent im Kreis 11. Zählt man die angrenzenden Stadtkreise dazu, erhöht sich der Anteil auf 65,2 bis 68,3 Prozent. Dies ist wesentlich mehr als anderswo in der Stadt.

**Ausgewählte Arbeitskreise und Wohnort**  
► 2000

G\_2.1.3





**Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Binnenpendelnde**

► nach Wohnquartier, 2000

T\_2.1.1

	<b>Nur Erwerbstätige mit Angaben zum Arbeitsort</b>					
	Wohnbevölkerung	Erwerbstätige	Anteil (%)	Erwerbstätige	Binnenpendelnde	Anteil (%)
<b>Stadt Zürich</b>	<b>363 273</b>	<b>200 110</b>	<b>55,1</b>	<b>179 235</b>	<b>132 229</b>	<b>73,8</b>
<b>Kreis 1</b>						
Rathaus	3 058	2 118	69,3	1 883	1 353	71,9
Hochschulen	738	401	54,3	346	226	65,3
Lindenhof	1 092	756	69,2	677	444	65,6
City	933	618	66,2	547	353	64,5
<b>Kreis 2</b>						
Wollishofen	16 268	8 292	51,0	7 561	5 720	75,7
Leimbach	4 682	2 316	49,5	2 133	1 589	74,5
Enge	8 284	4 855	58,6	4 365	3 229	74,0
<b>Kreis 3</b>						
Alt-Wiedikon	14 939	8 864	59,3	7 945	6 157	77,5
Friesenberg	10 126	4 833	47,7	4 392	3 511	79,9
Sihlfeld	20 988	12 108	57,7	10 658	8 146	76,4
<b>Kreis 4</b>						
Werd	3 911	2 459	62,9	2 188	1 622	74,1
Langstrasse	10 388	6 832	65,8	5 670	4 247	74,9
Hard	12 987	6 772	52,1	5 829	4 521	77,6
<b>Kreis 5</b>						
Gewerbeschule	9 921	6 387	64,4	5 546	4 161	75,0
Escher Wyss	1 845	1 243	67,4	1 089	790	72,5
<b>Kreis 6</b>						
Unterstrass	20 068	11 368	56,6	10 294	7 616	74,0
Oberstrass	9 913	5 898	59,5	5 367	3 954	73,7
<b>Kreis 7</b>						
Fluntern	7 309	4 084	55,9	3 694	2 675	72,4
Hottingen	10 146	6 022	59,4	5 460	3 910	71,6
Hirslanden	6 771	3 800	56,1	3 479	2 591	74,5
Witikon	9 629	4 698	48,8	4 319	3 132	72,5
<b>Kreis 8</b>						
Seefeld	5 000	3 296	65,9	2 980	2 144	71,9
Mühlebach	5 572	3 494	62,7	3 189	2 355	73,8
Weinegg	4 946	2 796	56,5	2 532	1 866	73,7
<b>Kreis 9</b>						
Albisrieden	16 518	8 057	48,8	7 306	5 722	78,3
Altstetten	28 408	15 268	53,7	13 605	10 406	76,5
<b>Kreis 10</b>						
Höngg	20 519	10 717	52,2	9 945	7 289	73,3
Wipkingen	15 728	9 212	58,6	8 225	6 061	73,7
<b>Kreis 11</b>						
Affoltern	18 469	9 543	51,7	8 579	6 104	71,2
Oerlikon	17 909	10 084	56,3	9 027	6 335	70,2
Seebach	17 936	9 262	51,6	8 217	5 539	67,4
<b>Kreis 12</b>						
Saatlen	6 361	3 044	47,9	2 733	1 953	71,5
Schwamendingen-Mitte	10 537	5 249	49,8	4 677	3 245	69,4
Hirzenbach	11 374	5 364	47,2	4 778	3 263	73,8

## 2.2

## Ausgewählte Stadtquartiere

## 2.2.1 Einleitung

In der Stadt Zürich zählt man neben den 12 Stadtkreisen 34 Stadtquartiere von sehr unterschiedlicher Grösse. Die Wohnbevölkerung schwankt, je nach Quartier, zwischen 738 (Hochschulen) und 28 408 (Altstetten). Im Durchschnitt erreicht die Quartierbevölkerung knapp 10 700 Personen. Die wichtigsten Angaben über die Bevölkerung, die Erwerbstätigen und die Anzahl Binnenpendelnde im Jahr 2000 sind in Tabelle T\_2.1.1 zusammengestellt.

Vier von zehn Binnenpendelnden arbeiten in einem der acht bedeutendsten Arbeitsquartiere, d.h. solchen mit mindestens 5000 innerstädtischen Pendelnden täglich. Wie aus der Tabelle T\_2.2.1 ersichtlich ist, pendeln am meisten Erwerbstätige aus der Stadt in die City (9076), nach Altstetten (8401) und in das Quartier Enge (8272). Die Pendelströme in Richtung dieser drei Quartiere sowie in Richtung Oerlikon wurden analysiert und die Ergebnisse kurz kommentiert. Jedes der 34 Stadtquartiere lässt sich anhand einer Matrix mit jedem anderen Quartier beliebig vergleichen (T\_4.2.1).

## Arbeitsquartiere

► mit > 5000 Binnenpendelnden, 2000

T\_2.2.1

Arbeitsquartier	Wohnkreis												Stadt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
City	244	917	1326	750	353	710	797	457	1059	873	1043	547	9076
Altstetten	72	467	1088	585	251	419	309	190	2839	834	935	412	8401
Enge	152	1701	1260	534	182	659	780	415	810	683	744	352	8272
Langstrasse	83	362	889	603	482	525	402	206	862	934	941	473	6762
Escher Wyss	103	426	1021	1077	318	409	360	186	878	632	663	287	6360
Oerlikon	41	207	363	224	112	490	269	106	378	377	1990	620	5177
Alt-Wiedikon	76	610	1418	377	148	301	283	164	711	399	471	189	5147
Seebach	68	213	439	259	136	445	323	144	332	485	1671	489	5004

## 2.2.2 Die Quartiere City und Altstetten

Das Quartier City ist ein beliebter Zielort für Erwerbstätige aus allen Stadtkreisen, am meisten für diejenigen aus den bevölkerungsreichen Kreisen 3, 9 und 11. Aus dem eigenen Kreis 1 stammen nur 244 Personen, dies entspricht nur jedem zehnten hier wohnenden Binnenpendelnden. Anders ist die Lage in Altstetten, wo knapp 18 Prozent der im Kreis 9 wohnenden Binnenpendelnden arbeiten. Betrachtet man das Wohnquartier Altstetten, so arbeitet sogar mehr als jede vierte Person im eigenen Quartier. Dies ist ein Höchstwert für das Stadtgebiet.

## 2.2.3 Die Quartiere Enge und Oerlikon

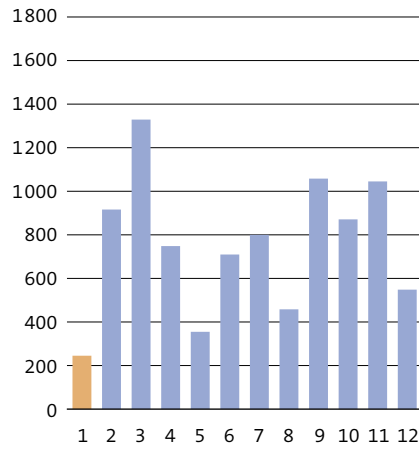
8272 Binnenpendelnde arbeiten im Quartier Enge, davon wohnt jeder fünfte im Kreis 2. Zählt man den benachbarten Kreis 3 dazu, steigt der Anteil auf über 35 Prozent. Zum Vergleich sind im Quartier Oerlikon am Stadtrand anteilmässig wesentlich mehr Binnenpendelnde aus der näheren Umgebung tätig. 38,4 Prozent pendeln aus dem eigenen Kreis 11. Zählt man den angrenzenden Stadtkreis 12 dazu, steigt dieser Anteil auf über 50 Prozent.

**Ausgewählte Arbeitsquartiere und Wohnkreis**

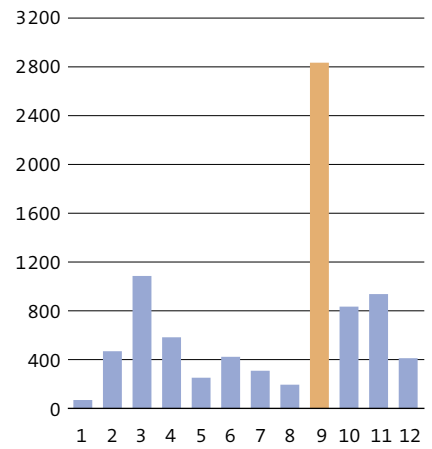
G\_2.2.1

► 2000

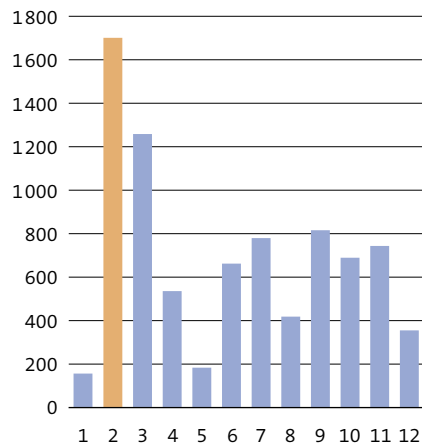
**Arbeitsquartier City und Wohnkreis**



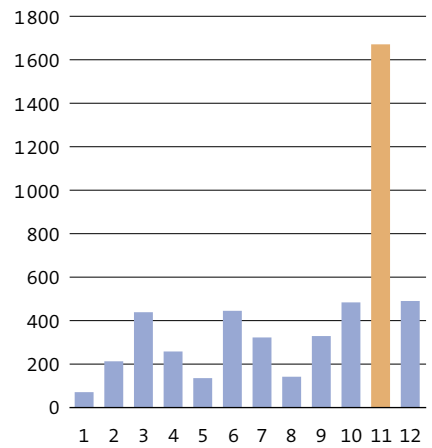
**Arbeitsquartier Altstetten und Wohnkreis**



**Arbeitsquartier Enge und Wohnkreis**



**Arbeitsquartier Oerlikon und Wohnkreis**



## 2.3

**Beruf und Branchenzugehörigkeit, nach Wohn- und Arbeitsort.****2.3.1 Berufsgruppen**

Die Untersuchung ergibt keine wesentliche Korrelation zwischen Beruf, Wohnort und Arbeitsort. Bei der Interpretation der Angaben darf nicht übersehen werden, dass über 15 Prozent der Binnenpendelnden im Kreis 1 arbeiten.

**Führungskräfte**

Von den 9 292 Führungskräften, die innerhalb der Stadt pendeln, arbeiten 1755 (Anteil knapp 20 %) im Kreis 1; dies überrascht kaum. Die Arbeitsorte der Führungskräfte verteilen sich über die gesamte Stadt, allerdings etwas mehr in den Kreisen 2, 5, 9 und 11, wo jeweils über 850 Personen tätig sind. Die Binnenpendelnden dieser Berufsgruppe leben vorwiegend im Kreis 7 (insgesamt 1248 Personen) sowie in den Kreisen 3, 10, und 11.

**Akademische Berufe**

Die rund 23 500 Personen, die eine akademische Tätigkeit ausüben, pendeln über die ganze Stadt. Der Kreis 1 hat mit 3400 Personen zwar die höchste Anzahl, der Anteil liegt aber unter dem städtischen Durchschnitt. Im Kreis 7 arbeiten anteilmässig etwas mehr in akademischen Berufen, im Kreis 10 hingegen – trotz ETH-Hönggerberg – relativ weniger. Gewohnt wird im ganzen Stadtgebiet.

**Technische Berufe**

23 240 Personen sind dieser Berufsgruppe zugeteilt, am meisten arbeiten im Kreis 7 (11,4%) sowie in den Stadtkreisen 2 und 3. Überdurchschnittlich viele Personen wohnen in den Kreisen 9 und 3.

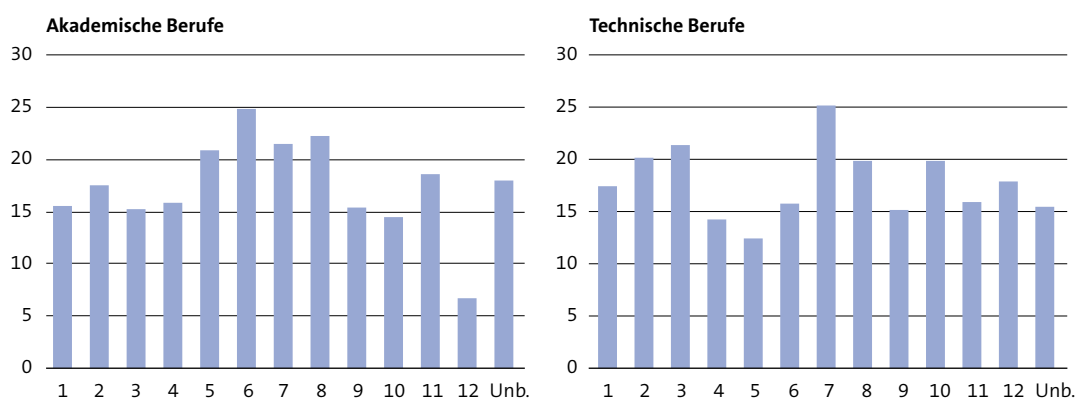
**Handwerkliche und übrige Berufe**

Bei den übrigen 44 800 Binnenpendelnden sind keine spezifischen Zusammenhänge zwischen Beruf, Arbeitsort und Wohnort erkennbar.

**Anteil Binnenpendelnde im Arbeitskreis**

► nach Beruf (%), 2000

G\_2.3.1

**2.3.2 Branchenzugehörigkeit**

Die Untersuchung der Branchen, in welchen die Binnenpendelnden tätig sind, zeigt – kaum überraschend – eine Konzentration von vereinzelt Branchen in gewissen Stadtkreisen.

**Gesundheits- und Sozialwesen**

Die wichtigste Branche für die Binnenpendelnden in der Stadt Zürich zählt 15 681 Personen. Über 30 Prozent sind im Kreis 7 tätig, zählt man den Kreis 8 dazu, erhöht sich der Anteil auf über 45 Prozent.

**Dienstleistungen für Unternehmen**

In dieser Branche mit 15 348 Binnenpendelnden verteilen sich die Arbeitsorte über sämtliche Stadtkreise mit den Höchstwerten von je 2000 in den Kreisen 1 und 8.

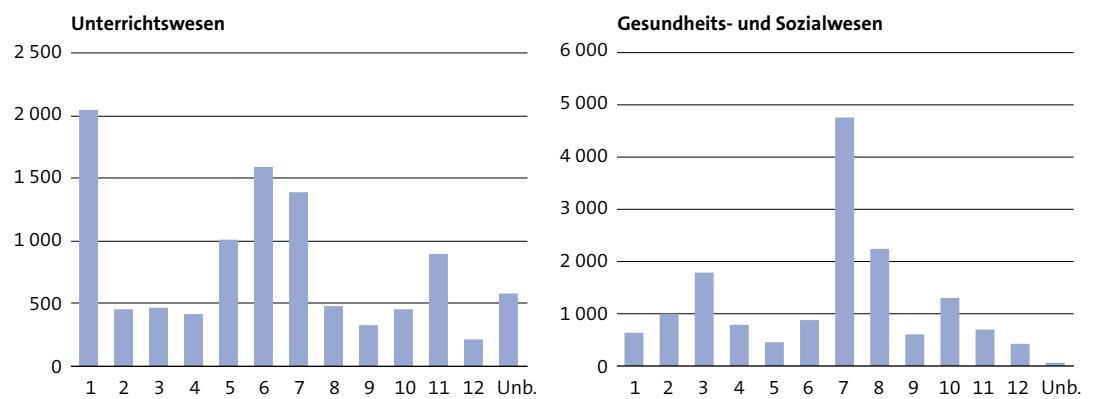
**Kreditgewerbe**

Jede dritte Person in dieser Branche arbeitet im Kreis 1. Zählt man die angrenzenden Kreise 2 und 3 dazu, erhöht sich dieser Anteil auf über 60 Prozent. Gesamthaft arbeiten 11 372 Binnenpendelnde in diesem Gewerbe.

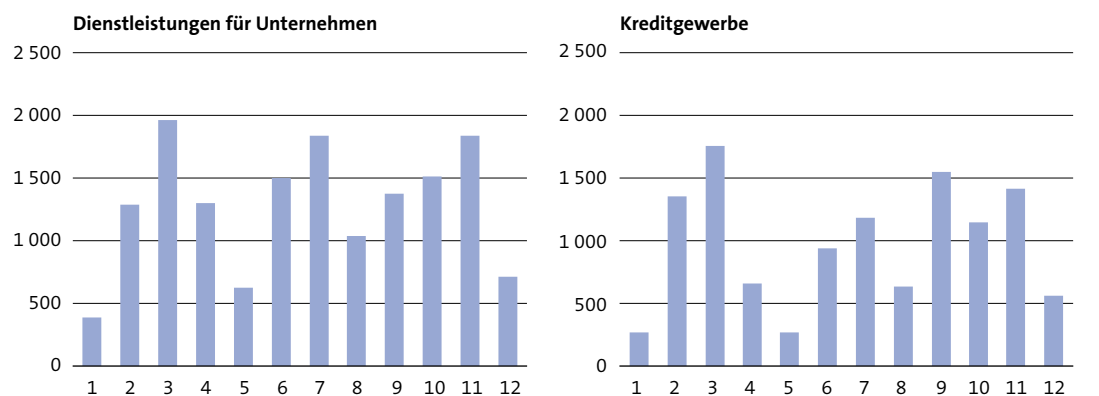
**Unterrichtswesen**

In dieser Branche gibt es über 10 000 Personen, die vor allem im Stadtzentrum tätig sind. Knapp die Hälfte arbeitet in den Stadtkreisen 1, 6 und 7. Bei der Betrachtung von Branche und Wohnort sind keine wesentlichen Zusammenhänge ersichtlich. Die Wohnorte verteilen sich auf das gesamte Stadtgebiet.

**Binnenpendelnde** 6\_2.3.2  
 ► nach Arbeitskreis und Branche, 2000



**Binnenpendelnde** 6\_2.3.3  
 ► nach Wohnkreis und Branche, 2000



## ZUSAMMENFASSUNG

Gemäss Volkszählung gab es im Jahr 2000 gesamthaft 132 229 erwerbstätige Binnenpendelnde; d.h. Personen, die in der Stadt Zürich wohnen und zu ihrem Arbeitsort im Stadtgebiet pendeln. Drei von vier Erwerbstätigen können dieser Kategorie zugeteilt werden. Die übrigen Erwerbstätigen aus der Zürcher Wohnbevölkerung arbeiten entweder zu Hause (8370) oder pendeln zu ihrem Arbeitsort in einer anderen Gemeinde (knapp 39 000 Personen). Der Vergleich mit den früheren Volkszählungen zeigt, dass immer mehr Erwerbstätige ausserhalb der Stadt arbeiten. Seit 1990 gingen der Stadt Zürich 14 400 Binnenpendelnde verloren, im Gegenzug stieg die Zahl der aus der Stadt Wegpendelnden um über 10 000 Personen. Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Personen, die zu Hause arbeiten (+3385).

Die Zahl der Binnenpendelnden ist je nach Stadtkreis oder Stadtquartier sehr unterschiedlich. In den bevölkerungsreichen Stadtkreisen 3 und 11 wohnen am meisten Binnenpendelnde – je knapp 18 000 –, im Kreis 1 sind es hingegen nur 2376 Personen. Der Kreis 1 gilt aber als wichtigster Arbeitsort für die Binnenpendelnden, mit 21 846 hier arbeitenden Personen. Das sind doppelt so viele wie in den 8 Stadtkreisen mit je zwischen 10 600 und 11 400 Arbeitsplätzen.

Der Modalsplit, d.h. die Aufteilung des Pendelverkehrs auf die verwendeten Verkehrsmittel zeigt, dass die öffentlichen Verkehrsmittel (ÖV) von 65 Prozent der Binnenpendelnden benutzt werden. Nur 19 Prozent brauchen den motorisierten Individualverkehr (MIV) und rund 16 Prozent den Langsamverkehr, d.h. sie gehen zu Fuss oder mit dem Velo zur Arbeit. Je nach Arbeitsort werden andere Verkehrsmittel gewählt. So benutzen die im Kreis 1 Arbeitenden zu über 80 Prozent den ÖV. In den Kreisen 11 und 12 sind es die Hälfte oder sogar weniger. Dafür benutzen hier 30 Prozent den MIV. Bei der Betrachtung nach Geschlecht ist bei Frauen die Bevorzugung des ÖV mit einem Anteil von 69 Prozent deutlich sichtbar. Nur 54 Prozent der Männer benutzen den ÖV. Die Wegzeiten zum Arbeitsort sind in der Stadt Zürich kurz; jeder dritte Binnenpendelnde ist nur bis zu einer Viertelstunde unterwegs. Nur 224 Personen sind in der Stadt länger als eine Stunde unterwegs.

Die kleinräumige Analyse der innerstädtischen Pendelmobilität zeigt, dass sehr oft nahe beim Wohnort gearbeitet wird. Die Untersuchung der Stadtkreise 2, 4 und 7 zeigt, dass 17,8 bis 25,8 Prozent im selben Kreis wohnen und arbeiten. Berücksichtigt man die angrenzenden Kreise, steigt dieser Anteil auf rund 50 Prozent, mit einem Höchstanteil von über 60 Prozent im Kreis 4. Ähnlich ist die Situation bei der Betrachtung der Kreise 3, 9 und 11 als Arbeitsort. 30,7 bis 38,3 Prozent der hier tätigen Binnenpendelnden wohnen auch in diesen Kreisen. Auf Quartierebene wird der Rekordwert in Altstetten erreicht, wo jeder dritte Binnenpendelnde im selben Quartier arbeitet und wohnt.

# ANHANG

## Glossar

### Erwerbstätige

Die Zahlen berücksichtigen die wirtschaftliche Wohnbevölkerung im Alter von mindestens 15 Jahren. Als erwerbstätig sind definiert: Vollzeit-erwerbstätige, Teilzeiterwerbstätige mit einer oder mehreren Stellen, Lehrlinge und Erwerbstätige ohne weitere Angaben. Erfasst sind alle Personen ab 1 Stunde Aktivität pro Woche (bis 1980: ab 6 Stunden). Dies bedeutet, dass auch Erwerbstätige darunter sind, welche nur selten pendeln. Gemäss Volkszählungsdaten gab es im Jahr 2000 nur 2 371 Erwerbstätige (1990 knapp 1 450) mit einem Arbeitspensum von 1 bis 5 Stunden, so dass Vergleiche mit den früheren Volkszählungen zulässig sind.

### Pendelmobilität

Man unterscheidet zwischen Berufspendelnden und Ausbildungspendelnden. Pendlerinnen und Pendler sind somit Personen, die zum Zweck der Berufsausübung oder Ausbildung das Wohngrundstück verlassen. Es ist nicht entscheidend, ob damit ein Gemeindefwechsel verbunden ist und welches bzw. ob überhaupt ein Verkehrsmittel benutzt wird.

### Zu- und Wegpendelnde

Bekannt sind vor allem die Mobilitätsformen des Zu- und Wegpendelns, gemeint ist damit die nach Gemeinden betrachtete Trennung von Wohnort und Arbeitsstandort. Wegpendelnde verlassen ihre Wohngemeinde und pendeln zu ihrem Arbeits- bzw. Schulort in eine andere Gemeinde. Für diese Gemeinde gelten diese Personen als Zupendelnde.

### Binnenpendelnde

Personen, deren Wohnort und Arbeits- bzw. Schulort in der gleichen Gemeinde liegt. Je grösser eine Gemeinde bzw. Stadt, desto bedeutsamer sind die Pendelbewegungen innerhalb deren Grenzen. Nicht selten legen innerstädtische Pendlerinnen und Pendler (Binnenpendelnde) grössere Distanzen zurück und brauchen dafür mehr Zeit als zu- oder wegpendelnde Personen.

### Wohn- bzw. Arbeitskreis

Bezeichnet den Wohnort bzw. den Arbeitsort der Erwerbstätigen in einem der 12 Zürcher Stadtkreise.

### Wohn- bzw. Arbeitsquartier

Bezeichnet den Wohnort bzw. den Arbeitsort der Erwerbstätigen in einem der 34 Zürcher Stadtquartiere.

### Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen, Wegzeiten auf verschiedene Verkehrsträger bzw. Verkehrsmittel. Man unterscheidet öffentlichen Verkehr (ÖV), motorisierten Individualverkehr (MIV) und Langsamverkehr, d.h. zu Fuss oder mit dem Velo.

### Wegzeit

Der Zeitbedarf bezieht sich auf einen Hinweg zur Arbeit, gerechnet von Tür zu Tür.

### Verkehrsmittel

Transportmittel, welches für den Arbeits- bzw. Ausbildungsweg benutzt wird.

## 4.2

## Anhangtabellen

## Binnenpendelnde

► nach Wohn- und Arbeitsquartier, 2000

T\_4.2.1



Wohnquartier <sup>1</sup>		11	12	13	14	21	23	24	31	33	34	41	42	44	51	52	61	63
Arbeitsquartier <sup>1</sup>		1353	226	444	353	5720	1589	3229	6157	3511	8146	1622	4247	4521	4161	790	7616	3954
Total																		
11		176	16	34	6	116	30	65	145	65	239	46	140	113	149	23	222	129
12		59	35	10	9	145	26	106	181	77	277	47	136	124	158	23	372	242
13		77	12	74	24	234	65	146	224	136	275	68	149	162	126	25	281	124
14		102	16	45	81	505	134	278	505	243	578	137	307	306	315	38	491	219
21		15	2	1	2	671	129	74	109	60	99	27	51	60	54	7	82	24
23		–	–	–	–	19	115	8	8	4	11	1	4	5	2	–	7	4
24		81	17	28	26	790	182	729	527	219	514	126	197	211	149	33	427	232
31		50	5	11	10	266	127	217	693	281	444	88	134	155	119	29	226	75
33		5	–	2	4	58	15	18	145	483	170	25	29	55	28	5	41	22
34		18	3	5	3	134	44	77	291	169	599	68	133	186	102	18	109	43
41		19	3	10	13	120	28	72	193	78	241	114	130	131	79	17	121	69
42		68	5	16	14	230	73	123	340	194	487	111	592	374	271	47	281	128
44		10	1	2	4	76	23	30	74	94	164	32	84	290	91	13	94	37
51		51	4	12	11	141	31	71	177	75	280	47	169	163	414	42	216	99
52		47	9	14	13	187	55	120	316	141	432	82	256	265	365	117	378	147
61		60	12	10	4	156	40	68	149	93	223	39	110	115	117	16	691	191
63		18	8	6	2	81	19	43	72	30	108	24	69	42	59	8	310	337
71		53	10	17	13	143	27	76	130	79	212	41	105	128	94	20	397	531
72		50	8	12	16	132	26	74	138	58	179	37	94	95	99	24	247	155
73		9	1	4	1	50	12	16	40	16	55	10	24	28	21	9	69	41
74		5	–	–	–	17	3	10	13	4	28	1	17	11	14	1	16	13
81		57	6	19	9	118	28	114	111	64	174	37	103	77	100	13	155	93
82		31	3	15	12	97	28	62	117	47	170	26	85	92	113	16	166	94
83		27	5	6	9	80	13	56	88	35	137	17	72	91	81	13	148	76
91		11	2	5	2	56	21	38	123	70	228	34	56	123	49	12	73	24
92		41	5	7	19	262	88	117	323	255	510	79	204	302	197	54	308	111
101		6	1	2	1	32	9	15	30	17	78	7	41	30	41	11	80	37
102		14	3	6	6	58	15	30	74	41	118	22	57	88	84	22	174	58
111		–	1	–	–	20	3	5	20	9	29	1	13	26	16	5	57	11
115		24	6	8	3	121	32	54	104	79	180	34	93	97	101	11	362	128
119		37	4	19	8	103	28	82	188	63	188	38	113	108	104	32	305	140
121		1	–	–	–	11	–	–	5	4	12	3	6	7	14	–	21	5
122		2	–	1	–	18	4	7	19	13	36	3	12	22	17	6	47	18
123		5	1	–	–	10	4	4	4	1	20	3	8	6	10	1	34	8
Unbekannt		124	22	43	28	463	112	224	481	214	651	147	454	433	408	79	608	289

1 Quartierbezeichnung siehe Karte K\_1.1, Seite 6



T\_4.2.1



																	Stadt
71	72	73	74	81	82	83	91	92	101	102	111	115	119	121	122	123	
2675	3910	2591	3132	2144	2355	1866	5722	10406	7289	6061	6104	6335	5539	1953	3245	3263	132229
80	150	83	86	85	90	43	98	168	153	167	88	133	93	22	67	60	3380
175	210	150	141	129	129	83	106	202	251	254	174	264	143	41	102	107	4688
87	155	86	139	97	89	45	196	320	289	162	190	194	159	56	123	113	4702
175	243	166	213	184	188	85	375	684	493	380	346	373	324	118	199	230	9076
18	38	20	28	23	16	19	78	117	46	78	45	51	51	14	35	31	2175
2	1	1	1	1	1	3	10	6	4	4	4	7	3	–	1	2	239
170	258	169	183	144	180	91	320	490	378	305	246	276	222	81	135	136	8272
53	94	62	74	55	79	30	302	409	226	173	159	182	130	43	70	76	5147
12	29	25	18	9	15	14	291	183	62	39	48	38	34	7	12	16	1957
34	37	30	44	23	23	23	224	323	136	122	130	112	104	46	72	73	3558
34	66	33	41	37	50	40	132	195	137	125	98	77	106	31	34	57	2731
65	119	76	100	73	76	37	287	591	326	306	243	197	223	72	102	113	6360
18	26	21	27	20	19	14	153	304	125	127	88	66	57	36	43	65	2328
38	85	66	52	51	59	35	122	276	251	244	169	145	114	40	77	69	3896
90	136	93	83	69	82	55	280	582	497	437	368	303	270	100	190	183	6762
85	112	59	101	63	78	47	142	246	261	249	237	255	206	67	125	120	4547
124	122	72	84	45	41	28	63	101	140	157	130	243	93	40	116	100	2935
473	234	112	164	55	80	70	110	164	184	239	157	301	142	62	139	125	4887
158	521	188	211	76	95	93	88	152	133	160	108	127	106	41	78	81	3860
40	86	157	109	32	32	43	44	57	41	55	36	33	47	24	20	33	1295
11	31	13	303	7	9	7	9	28	15	15	12	15	15	6	8	18	675
83	137	98	112	231	170	91	84	157	105	127	99	102	88	19	36	44	3061
93	145	98	89	147	228	72	84	165	120	94	85	91	73	27	54	39	2878
70	145	200	137	71	107	500	66	136	104	123	77	114	73	23	46	53	2999
15	27	16	20	18	27	11	630	492	171	74	87	75	83	37	48	51	2809
54	89	65	101	59	75	56	625	2214	577	257	387	285	263	114	144	154	8401
20	24	16	14	9	6	12	40	116	635	112	112	48	50	17	41	34	1744
35	40	32	36	23	20	19	82	143	241	471	159	125	99	40	80	68	2583
3	5	5	12	7	2	7	19	58	59	33	537	73	103	26	37	33	1235
62	88	55	64	39	42	25	128	250	215	162	506	902	582	218	229	173	5177
74	96	76	77	57	55	32	111	221	243	242	343	476	852	145	180	164	5004
1	5	1	3	3	1	–	9	12	11	10	37	16	35	86	26	21	366
4	12	14	11	2	8	6	20	31	34	38	63	59	70	70	240	154	1061
4	8	3	11	3	6	2	10	22	17	16	27	33	29	21	67	210	608
215	336	230	243	197	177	128	384	791	609	504	509	544	497	163	269	257	10833

**Wegzeiten der Binnenpendelnden**  
 ► nach Wohn- und Arbeitskreis, 2000

T\_4.2.2

		Arbeitskreis											Stadt	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Minuten	Wohnkreis	Total												
		19918	9633	9553	10207	9673	6815	9748	8107	10059	3874	10049	1741	116611
bis 15	1	568	96	33	76	50	61	100	96	9	13	9	–	1164
16–30	1	74	50	68	63	95	47	69	81	60	15	64	6	752
31–60	1	12	8	9	2	3	2	14	11	17	4	21	3	118
>60	1	5	–	–	1	–	–	2	–	–	–	–	–	9
bis 15	2	460	1544	334	139	47	33	34	76	50	14	26	–	2947
16–30	2	1031	771	426	433	342	204	285	301	290	70	129	24	4546
31–60	2	204	107	130	130	172	141	221	170	178	58	234	25	1878
>60	2	2	2	3	1	2	–	1	1	–	–	3	–	15
bis 15	3	707	438	2024	851	330	66	41	69	474	48	49	5	5413
16–30	3	1767	819	774	768	809	416	519	498	760	204	365	38	8128
31–60	3	201	136	83	67	150	116	297	294	121	73	325	50	2092
>60	3	8	–	12	5	3	1	–	2	1	–	1	–	40
bis 15	4	685	209	361	1176	409	93	63	50	270	47	50	11	3680
16–30	4	772	350	366	345	411	237	372	356	382	135	242	29	4322
31–60	4	82	69	53	45	61	42	102	128	61	35	140	19	929
>60	4	1	–	2	7	1	–	–	–	–	–	2	–	15
bis 15	5	330	47	65	240	630	52	47	31	77	69	32	9	1751
16–30	5	395	142	185	208	168	99	149	196	162	57	140	16	2076
31–60	5	41	33	29	17	16	20	57	69	32	10	53	10	433
>60	5	–	–	–	1	7	–	1	–	–	–	–	–	9
bis 15	6	729	89	40	150	292	1057	699	93	64	153	368	47	4016
16–30	6	1086	478	296	460	444	302	595	447	292	141	468	62	5384
31–60	6	105	153	132	57	39	24	82	133	122	27	74	10	1039
>60	6	4	–	–	–	2	5	3	–	–	–	–	1	17
bis 15	7	676	124	27	68	97	275	1751	672	15	46	50	7	4028
16–30	7	1252	528	224	374	356	340	677	549	176	83	340	38	5266
31–60	7	251	162	221	138	142	90	109	88	164	63	164	24	1740
>60	7	7	1	1	–	1	–	6	–	2	1	2	–	27
bis 15	8	472	95	15	49	27	42	222	1246	11	6	9	3	2304
16–30	8	616	302	173	246	251	186	296	205	114	39	132	11	2728
31–60	8	69	47	68	45	53	48	39	23	100	36	94	12	698
>60	8	3	–	–	–	–	–	–	4	–	–	1	–	11
bis 15	9	144	82	585	444	281	40	20	30	2432	71	50	6	4387
16–30	9	1347	540	796	905	700	257	226	249	984	188	390	43	6984
31–60	9	458	305	183	158	150	193	328	324	135	79	242	38	2796
>60	9	–	–	1	–	2	1	1	1	4	1	1	1	15
bis 15	10	245	46	64	217	631	261	85	26	288	920	219	25	3276
16–30	10	1339	400	361	632	597	406	465	319	592	341	490	64	6405
31–60	10	419	296	253	198	95	76	224	257	105	45	150	25	2309
>60	10	1	1	1	2	2	1	–	–	1	6	1	–	19
bis 15	11	203	53	36	92	179	355	77	37	110	142	2463	118	4184
16–30	11	1336	316	344	556	784	578	521	297	577	303	1176	162	7425
31–60	11	692	415	436	358	260	138	386	380	361	94	213	42	4005
>60	11	5	1	3	1	4	–	1	4	1	–	12	–	37
bis 15	12	73	19	14	45	56	121	44	9	48	40	437	583	1613
16–30	12	705	160	123	229	351	332	339	142	214	133	490	148	3555
31–60	12	335	198	199	207	170	57	178	143	201	64	127	26	2016
>60	12	1	1	–	1	1	–	–	–	2	–	1	–	10

## 4.3

**Quelle**

Bundesamt für Statistik, Volkszählungsdaten 1990 und 2000

## 4.4

**Verzeichnis der Tabellen, Grafiken und Karten**

<b>Tabellen</b>		
T_0.1	Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Pendelnde – in der Stadt Zürich, 1990 und 2000	3
T_1.1.1	Erwerbstätige und Binnenpendelnde – 1990 und 2000	4
T_1.1.2	Binnenpendelnde, Wohnort und Arbeitsort – nach Stadtkreis, 2000	5
T_1.1.3	Binnenpendelnde – nach Wohnort und Arbeitsort, 1990 und 2000	7
T_1.2.1a	Modalsplit der Binnenpendelnden – 1990 und 2000	9
T_1.2.1b	Modalsplit der Binnenpendelnden (%) – 1990 und 2000	9
T_1.2.2	Hauptverkehrsmittel der Binnenpendelnden – 1990 und 2000	10
T_1.2.3	Hauptverkehrsmittel – nach Arbeitsort, 2000	11
T_2.1.1	Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Binnenpendelnde – nach Wohnquartier, 2000	17
T_2.2.1	Arbeitsquartiere – mit > 5000 Binnenpendelnden, 2000	18
T_4.2.1	Binnenpendelnde – nach Wohn- und Arbeitsquartier, 2000	24
T_4.2.2	Wegzeiten der Binnenpendelnden – nach Wohn- und Arbeitskreis, 2000	26
<b>Grafiken</b>		
G_0.1	Erwerbstätige – gemäss Volkszählung 2000	3
G_1.1.1	Binnenpendelnde – nach Wohnort und Arbeitsort, 1990 und 2000	5
G_1.2.1	Modalsplit der Binnenpendelnden – 2000	8
G_1.2.2	Hauptverkehrsmittel – 1990 und 2000	11
G_1.2.3	Benutzung des Hauptverkehrsmittel – nach Geschlecht, 2000	12
G_1.2.4	Wegzeiten der Binnenpendelnden – 2000	13
G_1.2.5	Wegzeiten – Nach Wohn- und Arbeitsort, 2000	13
G_2.1.1	Erwerbstätige aus der Stadt Zürich – mit Arbeitsort Kreis 1, 2000	15
G_2.1.2	Ausgewählte Wohnkreise und Arbeitsort – 2000	16
G_2.1.3	Ausgewählte Arbeitskreise und Wohnort – 2000	16
G_2.2.1	Ausgewählte Arbeitsquartiere und Wohnkreis – 2000	19
G_2.3.1	Anteil Binnenpendelnde im Arbeitskreis – nach Beruf (%), 2000	20
G_2.3.2	Binnenpendelnde – nach Arbeitskreis und Branche, 2000	21
G_2.3.3	Binnenpendelnde – nach Wohnkreis und Branche, 2000	21
<b>Karten</b>		
K_1.1	Anteil Binnenpendelnde an den Erwerbstätigen – nach Wohnquartier, 2000	6
K_1.2	Wegzeiten zum Arbeitsort – nach Arbeitskreis, 2000	14

➔ [www.statistik-stadt-zuerich.info](http://www.statistik-stadt-zuerich.info)

